

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Neue Marketingstrategie und City Guides für den Kurfürstendamm – der BID Ku'damm Tauentzien startet mit der Aktion „TRÄUME DEINE STADT“ in den Herbst**

- **BID Ku'damm Tauentzien ist eine Stadtentwicklungsinitiative für den Abschnitt zwischen Wittenbergplatz und Uhlandstraße**
- **Wahrnehmung und Attraktivität des international bekannten Kurfürstendamms sollen nachhaltig gestärkt werden**
- **Besucher, Touristen, Stakeholder und Arbeitende sind zur Mitgestaltung eingeladen**

**Berlin, 10. Oktober 2019.** BID – im Berliner Raum ist dieser Begriff noch vergleichsweise neu. Hinter der Abkürzung verbirgt sich die international anerkannte Bezeichnung *Business Improvement District*, im Deutschen auch Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) genannt. BIDs oder ISGs sind Stadtentwicklungsinitiativen zur Attraktivitätssteigerung, Stärkung und Revitalisierung von Innenstädten, Stadtteilzentren, Wohnquartieren oder Gewerbezentren.

Der BID Ku'damm Tauentzien beruht auf einer solchen privaten Initiative der Anrainer auf dem 1,2 Kilometer langen Abschnitt zwischen Wittenbergplatz und Uhlandstraße, die sich im Schulterchluss mit der Bezirksverwaltung zusammengetan haben. Peter Ristau, Geschäftsführer des BID, fasst ihr Bestreben wie folgt zusammen: „Wir sehen das neue Gesetz zur Einführung von Immobilien- und Standortgemeinschaften als willkommene Chance, gemeinsam etwas für unsere Stadt zu tun. Der Kurfürstendamm ist innerhalb Berlins ein ganz besonderer und traditionsreicher Standort – nun möchten wir uns auch im internationalen Vergleich mit Shoppingboulevards wie Oxford Street oder Champs-Élysées als Vorreiter etablieren.“ Der BID ist in Berlin ein Modellvorhaben und wurde im vergangenen Jahr eingerichtet. Das Budget für den Projektzeitraum von fünf Jahren liegt bei rund acht Millionen Euro.

Mit beliebten Anlaufpunkten wie KaDeWe, Café Kranzler und Gedächtniskirche zählen der Kurfürstendamm und die Tauentzienstraße nicht nur deutschlandweit seit vielen Jahren als Institution, sondern sind auch über nationale Grenzen hinaus sehr bekannt. Der Einkaufsboulevard in der City West befindet sich jedoch durch Veränderungen im Einzelhandel und wechselnde gewerbliche Mieter im ständigen Wandel: Es fehlt eine übergreifende Identität. Um das Gesicht des Standorts nachhaltig positiv zu prägen, müssen Besucher gezielter angesprochen werden, sich wohler fühlen und länger verweilen. Hier sollen diverse Maßnahmen greifen, die vom BID Ku'damm Tauentzien über die kommenden vier Jahre geplant sind. Auch Reinhard Naumann, Bezirksbürgermeister für Charlottenburg-Wilmersdorf, freut sich über das Vorhaben: „Hamburg ist hier Vorreiterin, denn dort gibt es bereits mehrere erfolgreiche BIDs. Es freut mich, dass es – mit Unterstützung der Bezirksämter Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg – nach langer, sehr intensiver Vorbereitungszeit und den positiven Weichenstellungen durch das Abgeordnetenhaus und den Senat jetzt konkret wird. Die City West wird davon profitieren.“

#### **Tiny House am Breitscheidplatz**

Wie die geplanten Maßnahmen konkret aussehen könnten zeigt die erste Aktion „TRÄUME DEINE STADT“: Auf dem Breitscheidplatz wird ab dem 28. Oktober 2019 ein Tiny House stehen – diese Mikrohäuser auf Rädern zeigen normalerweise, wie Leben auf kleinstem Raum funktionieren kann. Für den BID Ku'damm Tauentzien wurde dieses Prinzip adaptiert, um auf das BID Projekt aufmerksam zu machen: „Das Tiny House ist eine Art Infomobil, das Interessierte ansteuern können, um ihre Anregungen und Meinungen zum Standort vorzubringen“, so BID-Geschäftsführer Gerd-Peter Huber. „Am Ku'damm sollen sich alle wohlfühlen – wir wollen eine Willkommenskultur schaffen. Deshalb laden wir Besucher,

Touristen, Stakeholder und Arbeitende zu einem aktiven Diskurs über die Zukunft des Boulevards ein.“ Das Tiny House soll für 30 Tage auf folgenden Plätzen innerhalb des BIDs stehen: Breitscheidplatz, Wittenbergplatz, Joachimsthaler Platz. Auch online wird es auf der BID-Website Gelegenheit zum Mitwirken geben, unter anderem über einen Fragebogen.

### **City Guides als Ansprechpartner**

Der Bereich zwischen Wittenbergplatz und Uhlandstraße wird täglich von zahlreichen Menschen genutzt. Um diese Besucher willkommen zu heißen und Hilfestellung zu leisten, ist der Einsatz lokaler, gut erkennbarer Ansprechpartner geplant. Diese City Guides geben Auskunft zu Geschäften, Parkplätzen, Verkehrsverbindungen und fungieren als Informationsschnittstelle zu Feuerwehr, Ordnungsamt, Polizei sowie dem ortsansässigen Handel. Die City Guides werden in Zweier-Teams im Bereich des BIDs unterwegs sein und von der Firma Teamflex Solutions GmbH gestellt.

### **Kostenloses WLAN**

Wie an vielen anderen Einkaufsstandorten bereits üblich, wird die Firma DILAX Intelcom GmbH für den BID ein öffentliches WLAN-Netz einrichten. Mit der Technologie ist auch eine Frequenzmessung möglich. Datenschutzrichtlinien haben dabei höchste Priorität: alle Daten werden mithilfe modernster Technologie anonymisiert und auf Servern in Deutschland gespeichert. Auf Grundlage dieser Messungen sollen Besucherströme analysiert und gewerbliche Schwachstellen identifiziert werden.

### **Mehr Sauberkeit für den BID**

Auch wenn Besucher das allgemeine Erscheinungsbild von Einkaufsvierteln oft nicht bewusst wahrnehmen, ist es unerlässlich für die Aufenthaltsqualität. Die Berliner Stadtreinigung wird die Frequenz von Straßenreinigung und Grünpflege am Standort erhöhen und neu strukturieren. Ein Teil dieser Maßnahme, die intensivere Reinigung, ist bereits 2013 in Kraft getreten und wurde nun in das BID Projekt überführt.

### **Begrünung und kulturelles Leben auf dem Mittelstreifen**

Die für Berliner wohl unmittelbar sichtbarsten Maßnahmen gelten dem Mittelstreifen im Bereich des Kurfürstendamms und der Tauentzienstraße, für den die Firma Lützwow 7 ein neues, thematisch wechselndes Begrünungskonzept erarbeitet: Der Mittelstreifen soll durch seine Bepflanzung einladender und stimmungsvoller werden, zum Flanieren einladen aber auch als Ruhezone genutzt werden. Unter dem Titel „Kunst am Ku'damm“ soll außerdem ein eigener Raum für Kunst und Performances entstehen.

Finanziert wird das BID-Projekt über Abgaben, die von Grundstückseigentümern im Bereich der Immobilien- und Standortgemeinschaft für die Projektdauer jährlich gezahlt werden. Um Transparenz während der gesamten Projektdauer zu garantieren, ist der Aufgabenträger dazu verpflichtet, dem zuständigen Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf zum Ende eines jeden Geschäftsjahres einen Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeit und erbrachte Leistungen vorzulegen.

Weitere Informationen zu den geplanten Maßnahmen und eine detaillierte Dokumentation des Projekts sind auf der Website des BID Ku'damm Tauentzien zu finden:

**[www.bid-kudamm-tauentzien.de](http://www.bid-kudamm-tauentzien.de)**

## Über den BID Ku'damm Tauentzien

Die BID Ku'damm-Tauentzien GmbH ging 2016 aus einer Initiative der Arbeitsgemeinschaft City als Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) für die City West hervor. BID steht für Business Improvement District, einer international anerkannten Bezeichnung. Diese ISG hat sich zum Ziel gesetzt, die Standortqualität des 1,2 km langen Abschnitts zwischen Wittenbergplatz und Uhlandstraße zu verbessern sowie die positive Entwicklung und Außenwahrnehmung des Kurfürstendamms und der Tauentzienstraße zu stärken. Die BID Ku'damm-Tauentzien GmbH ist eine Tochtergesellschaft der City-Dienst GmbH.

BID Ku'damm-Tauentzien GmbH  
Budapester Straße 41  
10787 Berlin  
Tel.: 030-262 95 92  
Fax: 030-262 95 93  
[info@bid-kudamm-tauentzien.de](mailto:info@bid-kudamm-tauentzien.de)